

**Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans - Beteiligung zur Analysephase  
Stellungnahme des Beirates Burglesum**

Der Beirat Burglesum nimmt die ersten Planungen zur Fortschreibung des VEP mit der Konzentration auf die Innenstadtbereiche Bereiche zur Kenntnis.

In der weiteren Bearbeitung und zur Erhöhung der Akzeptanz und Unterstützung in der Gremienbefassung erwartet er aber, Themen der „Bremer Außenbereiche“ nicht in der Fortschreibung zu vergessen, gerade hier lohnt es sich, durch eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots in die Stadt, dem Ziel einer autoarmen Innenstadt näher zu kommen.

Hierzu gehören:

- Die individuelle Betrachtung der P+R Parkplätze, gerade für Bahnstationen Burg, Lesum und St. Magnus, da hier die allgemeinen Feststellungen im jetzigen Entwurf nicht zu treffen.
- Diese Parkplätze sind bereits überbelegt und Autos weichen in Wohnstraßen aus. Hier würden sich auch Anwohner\*innen über eine Erweiterung freuen.
- Im Bereich der Stärkung des ÖPNV sind verbesserte Anbindungen in den Bremer Industrie-Park durch eine Neuführung der Buslinie sowie häufigere Schnellbusanbindungen von Schwanewede, Leuchtenburg, Löhnhorst, Ihlpohl etc. nach z.B. Bf. St. Magnus oder Lesum einzurichten, sowie die Schnellbuslinie zur Universität und einem Ausbau der Nachtbuslinie
- Am Bahnhof Burg ist eine bessere Synchronisation der Bus- und Bahn-Takte notwendig, um die Umsteigezeiten deutlich zu verringern.
- Das Angebot von abschließbaren Fahrradboxen an den Bahnhöfen soll erweitert werden.
- Bei den versprochenen Fahrradpremiumrouten sind die Planungen in den zeitlich nach hinten geschobenen Abschnitten z.B. Übergang Vegesack nach Burglesum und durch Burglesum mit der Prüfung einer Anbindung durch das Werderland Richtung Bremer Industrie-Park fortzuschreiben.
- Ein Parkdruck besteht auch in einigen Bestandsquartieren außerhalb der Innenstadt, in Burglesum zum Beispiel in den Straßen Up Willmannsland/ Am Vogelbusch und Weizenfurt sowie im Wohnquartier Marßel. Der Beirat erwartet für diese Quartiere ebenfalls die Entwicklung von Park- bzw. Mobilitätskonzepten unter Einbindung der Eigentümer und den betroffenen Anliegern.